

gebenen Bericht über die in Begleitung P. K. Kosslows unternommenen Ausflüge (Trudi, Bd. III, S. 120 ff.) folgende Position:

Ort der Beobachtung.	Nördl. Breite.	Länge. Ö. v. Gr.	Beobachter. Quelle.
Tjertjen, Haus des Talai-Sultan am unteren Arik (Kanal) . . . . .	38° 7,6'	85° 23'8"	Roborowskijs Liste Nr. 2.

Die aus vielen Beobachtungen Dutreuil de Rhins' von Mr. Oltramare (Astronomen der Pariser Sternwarte) berechnete Position für Tjertjen erscheint mir, um den Verdiensten des beklagenswerten Forschers auch an dieser Stelle gerecht zu werden, wichtig genug, um sie mit Pjewtsows und Roborowskijs Werten zu vergleichen, um so mehr da sie die Richtigkeit der von mir bevorzugten zu bestätigen scheint. Mr. Oltramare teilt darüber folgendes mit: Im Juli 1893 hatte die französische Expedition Tjertjen erreicht und dort Aufenthalt genommen. Eine grössere und wichtige Serie von Observationen sollte hier vor dem Aufbruch nach Tibet gemacht und vor allen Dingen die Länge dieses Ortes mit genügender Schärfe festgestellt werden. Dies geschah aus 156 Sextant-Ablesungen und 697 verschiedenen anderen (Polhöhen, Sonnendistanzen, Cirkummeridianhöhen etc., deren Liste mitgeteilt wird). Tjertjen (jedenfalls Dutreuil de Rhins' Haus an der Vereinigung aller Strassen, nach dem Plan in 1:100 000 des Atlas von Dutreuil und Grenard, zu Mission scientifique dans la Haute Asie, Carte XII)  $\lambda = 83^{\circ} 6' 3''$  Ö. v. Paris =  $85^{\circ} 26' 25''$  Ö. v. Gr., d. i. eine Minute Differenz gegen Pjewtsows Längenbestimmung, welche sehr wohl auf einen Punkt bezogen sein kann, der auf Dutreuil de Rhins' und Grenards Spezialkarte nicht genau zu ermitteln war. Die Abweichung von Roborowskijs Position:  $85^{\circ} 23',28''$  O. v. Gr., ist also = 3, die von Pjewtsows nur 1 Minute nach West.

Von den anderen Positionsbestimmungen Roborowskijs im Bereich von Sekt. II benutzte ich noch folgende:

Ort der Beobachtung.	Nördl. Breite.	Länge. Ö. v. Gr.	Beobachter. Quelle.
Urotschische Andere (an der Strafe von Nija nach Tjertjen, 100 Sashen nordwestl. vom Weg, am rechten Ufer des Flusses . . . . .)	37° 35,9'	83° 48,3'	Roborowskijs Liste, a. a. O. Nr. 1.
Bergwerk Kan-bulak, am Schnittpunkt des Flüsichens gleichen Namens mit dem Wege nach Kara-ssaj . . . . .	36 23,2	83 15,5	Desgl. Nr. 4.

Von Grombtschewskij festgelegte Punkte im Gebiet der Sektion II sind:

Ort der Beobachtung.	Nördl. Breite.	Länge. Ö. v. Gr.	Beobachter. Quelle.
Polu nahe dem Oberlauf des Kerija-darja . . . . .	36° 11,5'	81° 31,0 <sup>1)</sup>	Grombtschewskijs Liste a. a. O. Nr. 34.
Dorf Atjan, SSO von Kerija, Vorberge des mittleren Altyn-tag (verschieden von dem Atschan in Pjewtsows Liste) . . . . .	36 28,1	81 56,5	Desgl. Nr. 33.
Siedelung Tumaja (Vorberge des Altyn-tag) . . . . .	36 35,0	$\lambda$ vacat.	Desgl. Nr. 32.
Goldminen von Sourgak, am mittleren Nija-darja (s. Sven Hedin, S. 194 ff.) . . . . .	36 39,2	82 41,5	Desgl. Nr. 31.
Ssagys-kul, kleiner See auf der tibetanischen Hochebene südlich von Polu. Endpunkt von Grombtschewskijs Versuch nach Tibet zu gelangen (fällt nahe aufserhalb des Südrandes von Sekt. II) . . . . .	35 43,1	81 28,0 <sup>2)</sup>	Desgl. Nr. 36.

Während somit der südliche Teil des Blattes, die Oasen am Nordfuß der Kwen-lun-Ketten, aufs Beste fundiert ist, fehlt es für die nördlichen, längs dem Thian-schan im

<sup>1)</sup> Polour nach Dutreuil de Rhins 1891, 1892 und 1893 (Liste in Vol. III, p. 287) übereinstimmend mit obiger Zahl und bezogen auf die Länge von Khotan  $\varphi = 36^{\circ} 11,5'$ ,  $\lambda = 81^{\circ} 30,6'$ .

<sup>2)</sup> Saryz-koul nach Dutreuil de Rhins 1891 und 1892  $\varphi = 35^{\circ} 43'$ ,  $\lambda = 81^{\circ} 33'$ .